

Entspannte Konzentration zum Genießen ☆

Das Trio Kniefte um die Schlagzeugin Karoline Körbel gastierte in der Kulturscheune Rabe in Kleinkems



Setzt dynamisch Akzente: Karoline Körbel. (FOTO: REGINA BERNSTEIN)

Dass der Ton die Musik macht und der Klang begeistern soll, versteht sich von selbst. Also dachten sich eine junge Dame und zwei junge Herren, das Wort "Kniefte" hat einen guten Klang, auch wenn es eine dick geschnittene Scheibe Brot im Dialekt Nordrhein-Westfalens bezeichnet. Ein außergewöhnlicher Name und eine außergewöhnliche Besetzung: Das passt und kann sich hören lassen, wie "Kniefte" am Freitag in der Kulturscheune in Kleinkems mit viel Elan zeigte.

"Kniefte" das sind Karoline Körbel am Schlagzeug, Moritz Sembritzki, Gitarre, und Mathias Wedeken am Kontrabass. Normal an dieser Band ist nur, dass sich durch das Musikstudium kennen gelernt haben. Am Schlagzeug sitzt Karoline Körbel, hübsch und richtig gut setzt sie Akzente, spürt den Rhythmus und kreierte eine ausgefeilte Dynamik. Moritz Sembritzki schafft mit seiner Gitarre Sphären und Harmonien, mal komponierte mal improvisierte. "Im modernen Jazz vermischt sich Komposition und Improvisation. Er nimmt alles an Stilen auf und es geschieht gleichzeitig," erklärt er die Einflüsse von Rock, HipHop und Drum'n'Bass. Der Groove entsteht am Schlagzeug, Rock zeigt sich in den verzerrten Klängen der Gitarre und "Ernste Musik" und modernen Komposition fließen in den atonalen Melodien oder Bassfiguren ein. Konzentriert nutzt Mathias Wedeken seinen Bass mit allen technischen Möglichkeiten.

Die Stücke haben sie alle selbst geschrieben. Eines heißt "Der Flur" . Moritz Sembritzki hat hier die Vielfalt der Klänge, die aus jedem Zimmer seiner WG kamen, eingefangen. Das Lied "Wahlheimat" hat er seiner Studienzeit in Weimar gewidmet. Dass man sich in diesen Zeiten ausprobiert, stellt das Stück in gezielt gesetzten Details dar. Karoline Körbel fährt mit einer Schnur am Beckenrand entlang, beim Bass kommt der Bogen in verschiedensten Varianten zum Einsatz. Das Publikum versinkt in den ruhigen Tönen und plötzlich reißt ein kurzes, prägnantes Schlagzeugsolo alle aus der Trance und beendet das Stück. "Lied, klein" stammt aus der Feder von Mathias Wedeken und "Samt und Sonder" von Karoline Körbel.

Die Musiker strahlen eine entspannte Konzentration aus, die das Publikum in der gut besuchten Kulturscheune genießt. Und so will man die Band nicht ohne Zugabe gehen lassen. Mit dem Song "Confront Your Shortcomings" gibt's einen "kommerziellen Brückenschlag" zur frisch gepressten Scheibe. Doch jeder noch so heimelige Konzertabend geht einmal zu Ende, in der Kulturscheune tröstender Weise immer mit einer Suppe aus der hervorragenden Küche der Gastgeber.

Regina Bernstein